

■ BUCHBESPRECHUNG

# Wenn Silberrücken nicht lernen wollen

Manche Sachbücher breiten eine These, die man auch in einem einzigen Zeitungsartikel zusammenfassen könnte, auf 200 Seiten aus. Der Leser quält sich Seite für Seite vor und fragt sich, ob der Autor seine Gedanken auswalzt, weil Tageszeitungen ein so schlechtes Zeilenhonorar zahlen. Das Buch „Team - toll, ein anderer macht's!“ aus dem Schweizer Orell Füssli Verlag gehört nicht in diese Kategorie. Die Autoren haben etwas zu sagen, und ihr Werk ist Seite für Seite interessant. Anders als andere Jobratgeber ist dieser in einem geschmeidigen Deutsch geschrieben. Die unsäglichen Formulierungen aus dem Business-Deutsch, die Anglizismen und Verlautbarungsfloskeln, die leider auch viele Wirtschaftszeitungen bevölkern, halten sich in Grenzen.

Allerdings, so muss man sagen, ist der Titel des Buchs provokanter als sein Inhalt. Es ist kein Plädoyer gegen, sondern für das Team. Eine andere Aussage würde auch in einer Zeit, da Einzelkämpfer kaum noch eine Chance haben, seltsam wirken. Schließlich steht in fast jeder Stellenausschreibung, dass Teamgeist gefragt ist. Auch Selbstständige, die ihr Geschäft allein führen, klinken sich regelmäßig in Teams ein, wenn sie für einen Auftraggeber tätig werden. Sie denken sich in dessen Arbeitsstrukturen hinein, nehmen an dessen Meetings teil und treiben auch ihre anderen Projekte im Austausch mit anderen Freiberuflern voran. Freilich haben Dietrich von der Oelsnitz und Michael W. Busch mit ihrem Buch vor allem die Angestellten im Blick, weniger die Selbstständigen.

Die beiden Autoren sind an der TU Braunschweig als Spezialisten für

Unternehmensführung tätig. Ihr wissenschaftlicher Hintergrund zeigt sich u.a. in Hinweisen auf einschlägige Studien über Teamarbeit. Der Leser erfährt, wann Teams funktionieren und wann nicht. Und wer profitiert, wenn es nicht so gut läuft. Die Kapitel über die Schnorrer und Abstauber sind pointiert geschrieben. Jeder kennt solche Kollegen und weiß, dass sie ihre Chance wittern, wenn die Teamführung pennt. Zum „Kabinett der Faulenzertypen“ zählen Dietrich von der Oelsnitz und Michael W. Busch eher harmlose Menschen wie den Zuspätkommer und den Zufrühgeher sowie den jovialen Müßiggänger. Letzterer zeichnet sich dadurch aus, dass er für jeden ein aufmunterndes Schulterklopfen oder ein freundliches Wort parat hat. Er ist beliebt und unterhält ein großes Netzwerk, was natürlich Zeit beansprucht. So kann er leider nicht viel Kraft ins aktuelle Projekt investieren.

Gefährlicher ist nach Beobachtungen der Autoren das Alphanier, das seinen Hofstaat für sich arbeiten lässt. Diese charismatische Person liebt es, die Strippen zu ziehen und mit dominantem Gehabe Arbeit von sich zu weisen. Dafür sind schließlich die anderen da. „Hat in Teams nichts verloren... deckeln“, lautet der Tipp von von der Oelsnitz und Busch. Überhaupt empfehlen sie, unverbesserliche Bremser und Blutsauger so zu beschäftigen, dass ihre Leistung kontrolliert werden kann, damit sie sich nicht hinter dem Gesamtergebnis verstecken können. Sonst könnten sie den Elan der Kollegen hemmen. Niemand möchte sich zum Lastentier solcher Menschen degradieren lassen. Unterm Strich funktioniert Teamarbeit am besten in eher

kleinen Gruppen mit einer Führungskraft, die mit einer gemeinsamen Vision begeistert und ein Klima des angstfreien Voneinanderlernens schafft. Die meisten Menschen fühlen sich motiviert, wenn sie einen gewissen Entscheidungsfreiraum haben. Das sind keine neue Erkenntnisse. Aber wichtige. Sonst kann es einem so gehen wie den Pavianen, die Wissenschaftler beobachteten: Diese Affen leben in streng hierarchischen Gruppen. Eines Tages warf ein junges Weibchen eine Kartoffel beim Spielen ins Wasser. Es fand so durch Zufall heraus, dass die saubere Kartoffel besser schmeckt. Nach und nach wusch erst sie, dann ihr gesamter Clan die Kartoffeln vor dem Fressen. Nicht aber die Silberrücken, die alten Paviane, welche die Gruppe führten. Sie waren einfach nicht bereit, von anderen zu lernen.

Josefine Janert

## BUCHTITEL

Urheberrechtlich geschütztes Material  
DIETRICH VON DER OELSNITZ  
MICHAEL W. BUSCH

**T**oll,  
**E**in  
**A**nderer  
**M**acht's!

**DIE WAHRHEIT  
ÜBER TEAMARBEIT**  
Urheberrechtlich geschütztes Material

Dietrich von der Oelsnitz / Michael W. Busch: **Team – toll, ein anderer macht's!** Die Wahrheit über Teamarbeit. Orell Füssli Verlag, Zürich, 2012, ISBN-10: 3280054621, 21,95 Euro

orell füssli